Beschlussvorschlag wurde in Ursprungsfassung abgeändert

Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10617**
Datum: 27.04.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Herr Oliver Paulsen
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.04.2012	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	12.06.2012 08.04.2014 13.05.2014	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.06.2012 28.05.2014	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Aufwertung der Saaleufer

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Rahmen der angekündigten Erstellung eines Leitbilds für die Saale und den umliegenden Raum im Stadtgebiet Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität dafür besonders geeigneter Uferbereiche zu prüfen und dem Stadtrat im Rahmen des Leitbilds vorzulegen.

gez. Oliver Paulsen
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Von der Aufenthalts- und Badequalität früherer Zeiten mit ihren zahlreichen Badestellen und Schwimmanstalten ist die Saale aufgrund langjähriger Verschmutzungen trotz aller Säuberungsfortschritte noch immer ein gutes Stück entfernt. Dennoch ist bei guten Wasserverhältnissen an geeigneten Uferabschnitten ein gelegentliches Bad in der Saale schon wieder möglich. Und generell sind die Uferbereiche, insbesondere auf der Peißnitz, beliebte Ausflugsziele und Aufenthaltsorte der Hallenserinnen und Hallenser in den Frühlings- und Sommermonaten.
Auch wenn ausweislich der Verwaltungsantwort auf unsere Anfrage V/2011/09909 die

Ausweisung offizieller Badestellen aus Gründen der Wasserqualität und der geteilten rechtlichen Zuständigkeiten für die Bundeswasserstraße Saale noch nicht wieder in Frage kommt, so sind doch neben den „wilden Badestellen“ Maßnahmen zur Verschönerung topographisch geeigneter Uferbereiche denkbar, die zumindest die Aufenthaltsqualität an der, wenn schon nicht in der, Saale erhöhen könnten. So wurden beispielsweise in Dresden Teile des Elbeufers beräumt und entschottert und bieten den Bewohnern nun die Möglichkeit, sich dort zu Erholungszwecken aufzuhalten und sogar Strandkörbe aufzustellen. Im Kontext der jüngsten Debatten um Baumfällungsmaßnahmen am Saaleufer kündigte der Herr Beigeordnete Stäglin (beispielsweise im Rahmen der Einwohnerfragestunden vor den Stadtratssitzungen am 29.02.2012 und am 28.03.2012) an, dass die Stadtverwaltung an einem Leitbild für die Saale und den durch sie durchflossenen städtischen Raum arbeite und dies dem Stadtrat noch vor Jahresende vorlegen wolle. Dieses Konzept könnte ein guter Ausgangspunkt sein, noch einmal in Abstimmung mit der zuständigen Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes Maßnahmen der Aufwertung der Uferbereiche zu prüfen und dem Stadtrat gegebenenfalls zur Umsetzung vorzuschlagen.

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

25.03.2014

Sitzung des Stadtrates am 30.04.2014
Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Aufwertung der Saaleufer
Vorlagen-Nummer: V/2012/10617
TOP:

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag anzunehmen.

Begründung:

Die Verwaltung beschäftigt sich bereits seit einiger Zeit mit der Erarbeitung eines Leitbildes zur Aufwertung der Saaleaue. Die Grundlage bildet dabei das Integrierte Stadtentwicklungskonzept, das sich in einem gesonderten Kapitel nur mit dem Thema „Stadt am Fluss“ auseinandersetzt. Darauf aufbauend werden Einzelkonzeptionen zu den Themen Wassertourismus und Saalepromenaden erstellt. Insbesondere das Promenadenkonzept setzt sich dann mit der Aufwertung und Entwicklung der unmittelbar an die Saale angrenzenden Freiflächen auseinander.
Auf Grund des Hochwassers im letzten Jahr wurde der bis dahin erreichte Arbeitsstand noch einmal grundlegend überprüft, so dass es zu Verzögerungen kam. Der weitere Verfahrensablauf sieht für den 11.07.2014 das Bürgerforum zum ISEK-Thema „Stadt am Fluss“ und anschließend die Einarbeitung der Anregungen und Ideen der Bürger und Anlieger sowohl in das ISEK als auch in die beiden Konzeptionen vor. Ziel ist es, das Wassertourismus- und das Promenadenkonzept im November 2014 in den Stadtrat einzubringen.

Finanzelle Auswirkungen: keine

Uwe Stäglin
Beigeordneter